

Der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas e. V.",
die Jüdische Gemeinde zu Berlin
und die Moses-Mendelssohn-Stiftung Berlin
laden ein:



“Die Juden sind an allem schuld“

Pionierinnen und Pioniere in Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur

Schirmherr: **Dr. Felix Klein** – Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus

In Fortsetzung der nunmehr dritten Staffel der Antisemitismusreihe „Die Juden sind an allem schuld“ werden an sechs Abenden Pionierinnen und Pioniere aus verschiedenen Bereichen vorgestellt und ihr Beitrag, der bis heute nachwirkt, ins Rampenlicht gestellt.
Wir hören über Vertrautes aber auch weniger unmittelbar Bekanntes.

Dienstag 18. Juni 2024 | 19 Uhr



Begrüßung : **Lea Rosh** | Vorsitzende "Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“

Moderation : **Dr. Elke-Vera Kotowski** | Moses Mendelssohn Stiftung Berlin

Vortrag: **Sven Heinemann** | Landesgeschäftsführer der Berliner SPD

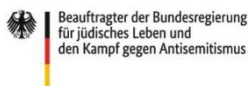
Zwischen Drahtseil, Cyklonette und Gummireifen.

Eine wenig bekannte Berliner Unternehmensgeschichte

Als 31jähriger trat Siegfried Hirschmann, Sohn eines Metzgers, als Unternehmer in Boxhagen auf den Plan. Mit dem neuen elektrischen Strom wuchs die Nachfrage nach Kabeln für Telefonie und Telegraphie, Licht und Kraft, Erd- und Seekabel. Die Firma gründete schon bald eine Schwesterfabrik in England und eröffnete zusätzlich eine Maschinenfabrik in Eberswalde. Das Unternehmen stellte darüber hinaus Dreiräder mit Motor her und betrieb die bis heute bekannte Reifenfirma (DEKA bzw. Dunlop). Anhand des Lebensweges von Siegfried Hirschmann zeigen sich exemplarisch Aufstieg und Fall des deutsch-jüdischen Pionier- und Unternehmergeistes.

Die Veranstaltung findet im "Jüdischen Gemeindehaus", Fasanenstraße 79/80,
10963 Berlin statt.

Eintritt frei !



Medienpartner:

Berliner Zeitung